

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .



Das PDF wurde erstellt am: 12.04.2026, 11:06 Uhr.

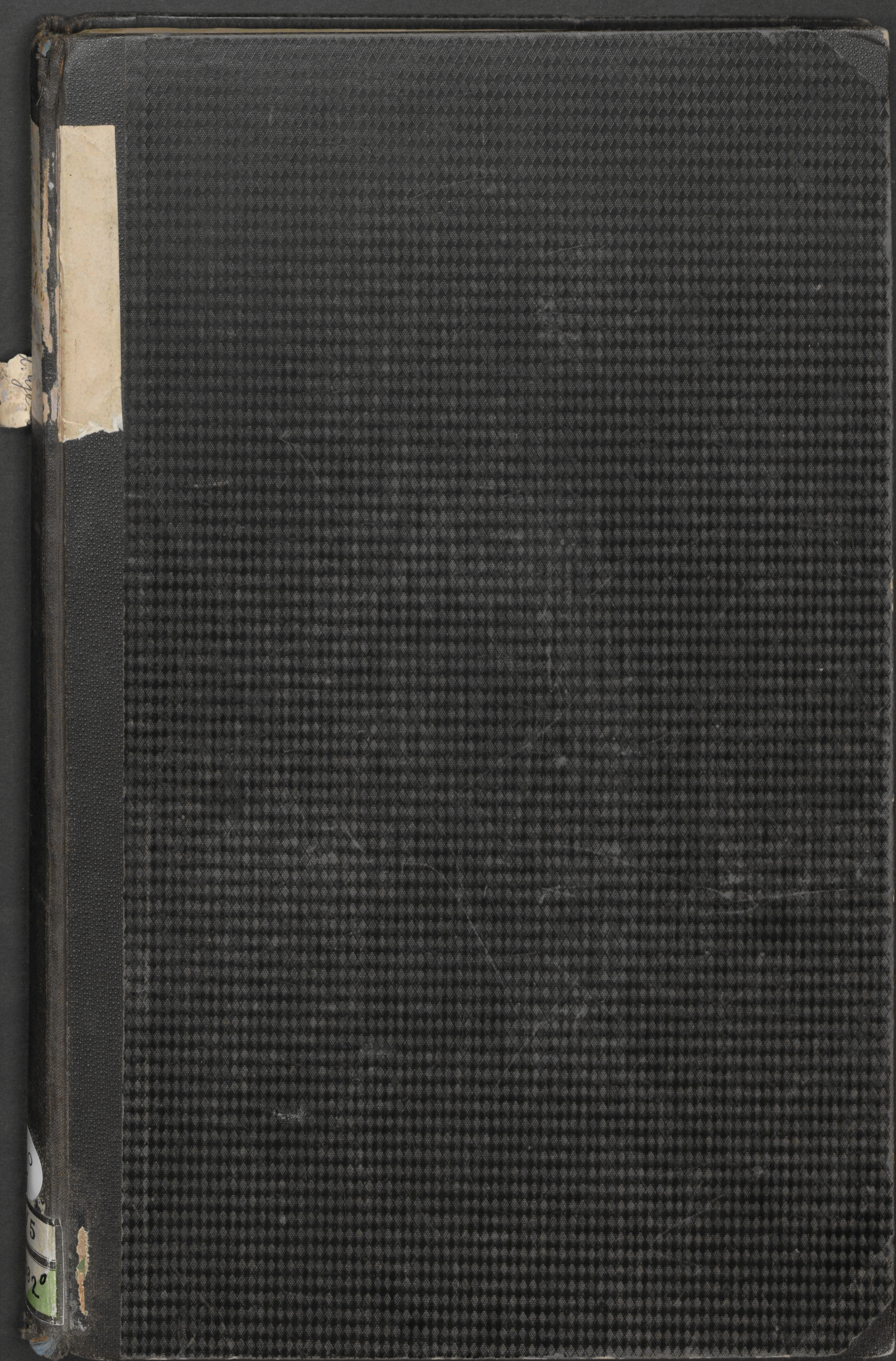
Hinnerck Schröder

Een Bäten Schnickschnack up de Rung- un Schrödersche Häge, De up den twintigsten det Heumandes, in den dusend säven hundert un fünf un veertigsten Jahre mit välen Plaiseer gefyret un vultagen wurde, tosamengeschmäret van der Junfer Brut Jungsten Bror

Bremen: gedrückt mit Janschen Bookstaven, [1745]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1927680123>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext



1902

15225

P
E

Obv 5

1098

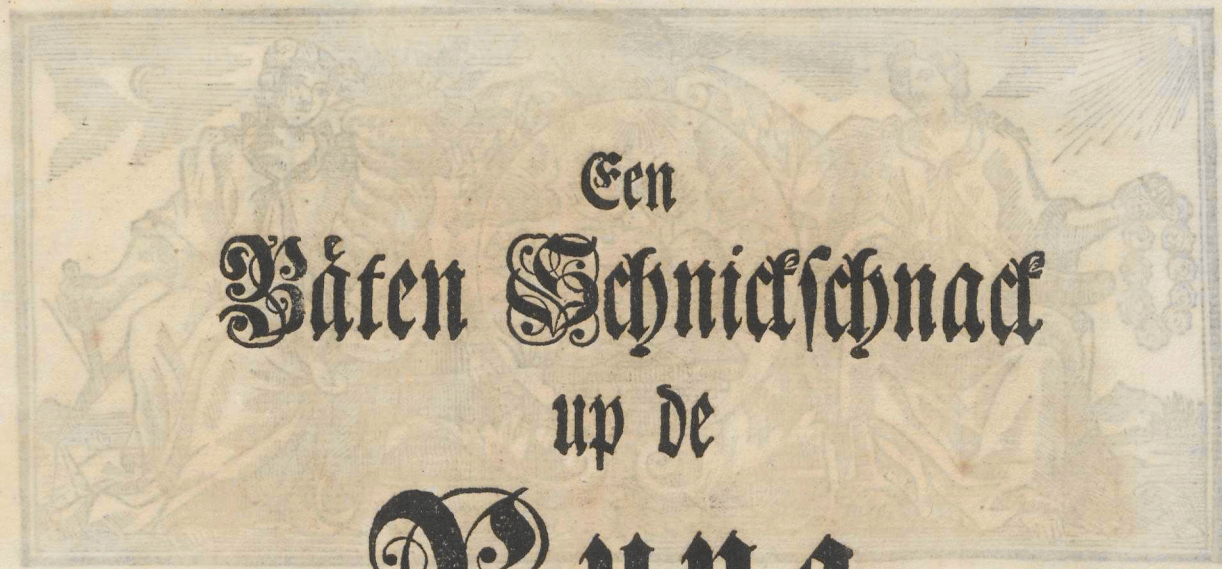
2°

Niederdeutsche u.a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902



Ein
 Bäten Schneckschnael
 up de

Kung-

un

**Schröder'sche
 Säge,**

De up den twintigsten det Heumandes, in den dusend
 säven hundert un fuf un veertigsten Jahre

mit välen Plaiseer

gefhyret un vultagen wurde,

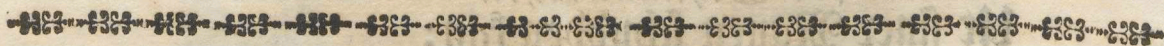
tosamengeschmäret

van

der Junfer Bruf

Jungsten Bror

Dinnerck Schröder.



BREMEN, gedrückt mit Janschen Bookstaven.



u geit de lese Säge an;
Nu schalt ins Cererst weren.
Si denckt wol: wat weest du darvan?
Mit Gunst, lat 't jou beleeren,
De Jungen kieckt ock wol ins to,
Wenn ole Lude spålet.

Seh Si mi an for blinde Koh?
Nå, dat was wiet gefehlet.

Ick beerde oft, as wen ick schleep,
Junct ock wol an to schnarcken;
Man stille Wæter sind ock deep,
Kan man 't glicck so nich marcken.
Ick dachte minen Deel darbi.
Lat 't mi un mines gliccken,
Een andermal, verstah ji mi,
Nieh in de Kaarte kiecken.

Seht usen drögen Hinnerck an,
Wat de for Schnaackeryen
Ut siner Mauen schudden kan;
Weet de ock wat van fryen?
Gah hen, un leer man dien Latin,
Dat Schriwen un dat Næcken:
Van sulcken Saacken, as dit syn,
Bistu to jung to spræcken.

So lut de Antwort ungeseer,
De ick hierup waer kriegen.
Ick dacht, Si geven gode Woer,
Dat ick man mochte schwiegen:
Alleen Si denckt, t'geit Jou nicks an,
Lat't em man jummer praten.
Nu wiel Si't sind, wil ick't ock man
Darbi bewenden laten.

Ick steit in'n goldnen Alphabeet:
Laat jo dat Classen bliven;
Et bringt di doch nicks as Verdreet,
Se mochten buister kieser.
Noch eens: dar dacht ick nich mal an,
Wur ick to val naschnatern,
So mocht den Hochtiet's: Gasten man
De Mund dar starck na watern.

Frage nich, wo is dat to verstahn?
Wat ick hiermit wul seggen.
Ick wur dat Kalf int Dage schlan,
Wenn ick dit schol utleggen.
Gaet! fragt den Brögam sulst, denn de
Kan Jou't am besten leeren;
Ick gleeft, noch is de Mund Ehm sprö,
So suhr leet He sich weren.

Ja Grunde, ja Si gleeft et knap,
Wat He verleeft kon schnaffen;
Bold geew He Aler een sachten Klap
Up Aler rode Backen;
Bold strafeld' He Aler um den Kinn;
Keem ock noch wol nat nedder.
Dat hagde Aler in aren Sinn;
Hier ginck et Ledd'r um Ledder.

Denn saen Se Sich wat in dat Ohr,
Darbi Se schmunster lachden.
Wo oft kam ick nich up de Spoor,
Dar Se mi nich verwachden.
Denn schleeken Se Sich fudder fort:
Doch wust ick ock to schlieken;
Un sach ick denn ins um den Ort,
So kreeg ick wat to kieken.

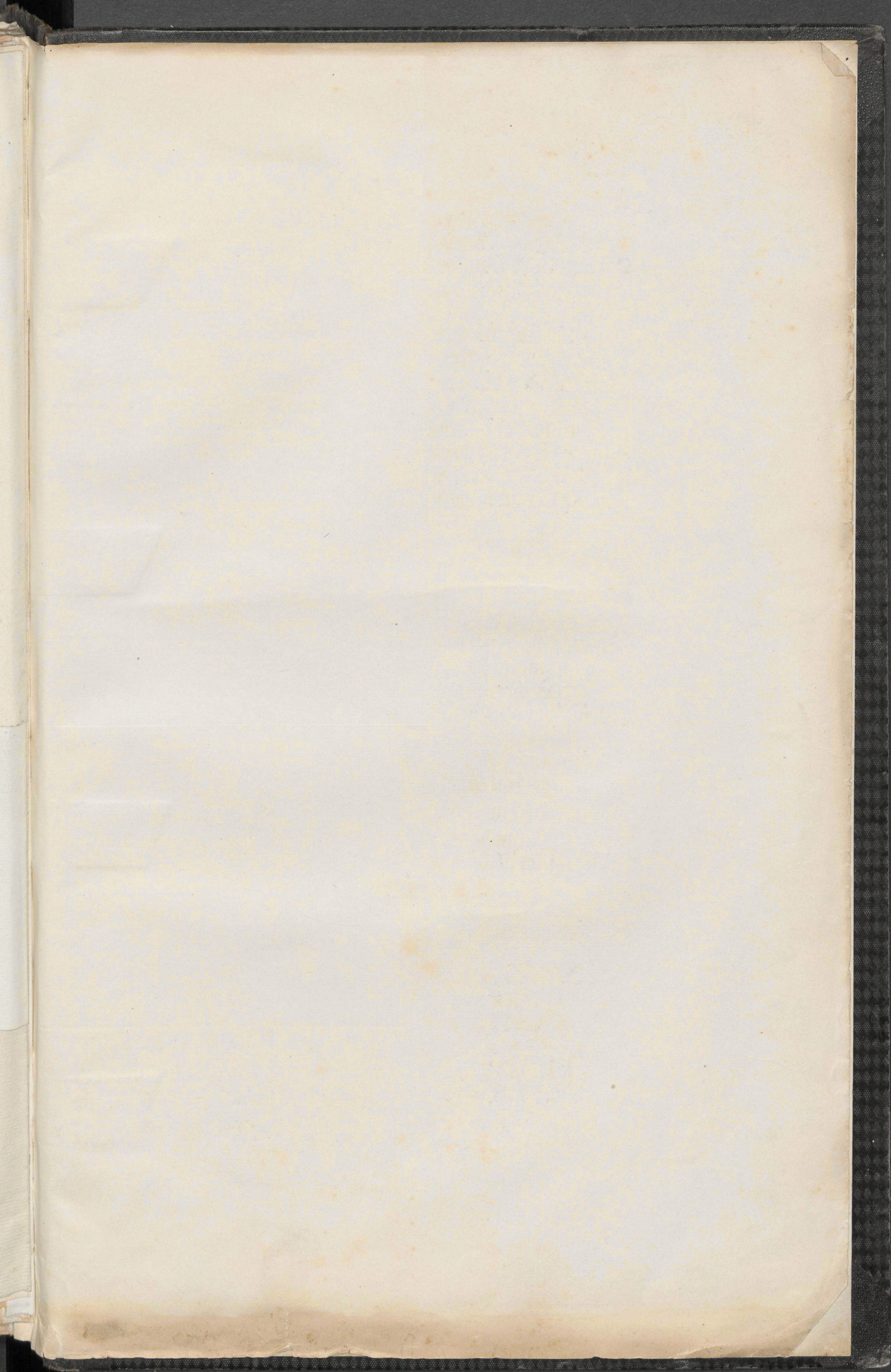
Wat seegstu denn? Na, holla wat,
So fraget man de Dummien.
Zi seegen wol, dat ick schol dat
Utpiepen un uttrummen,
Un gaven in den Druck herut.
Grund! gävt Jou man to fräde;
Se fohren Bende ut der Hut,
Dä ick Se dat to leede.

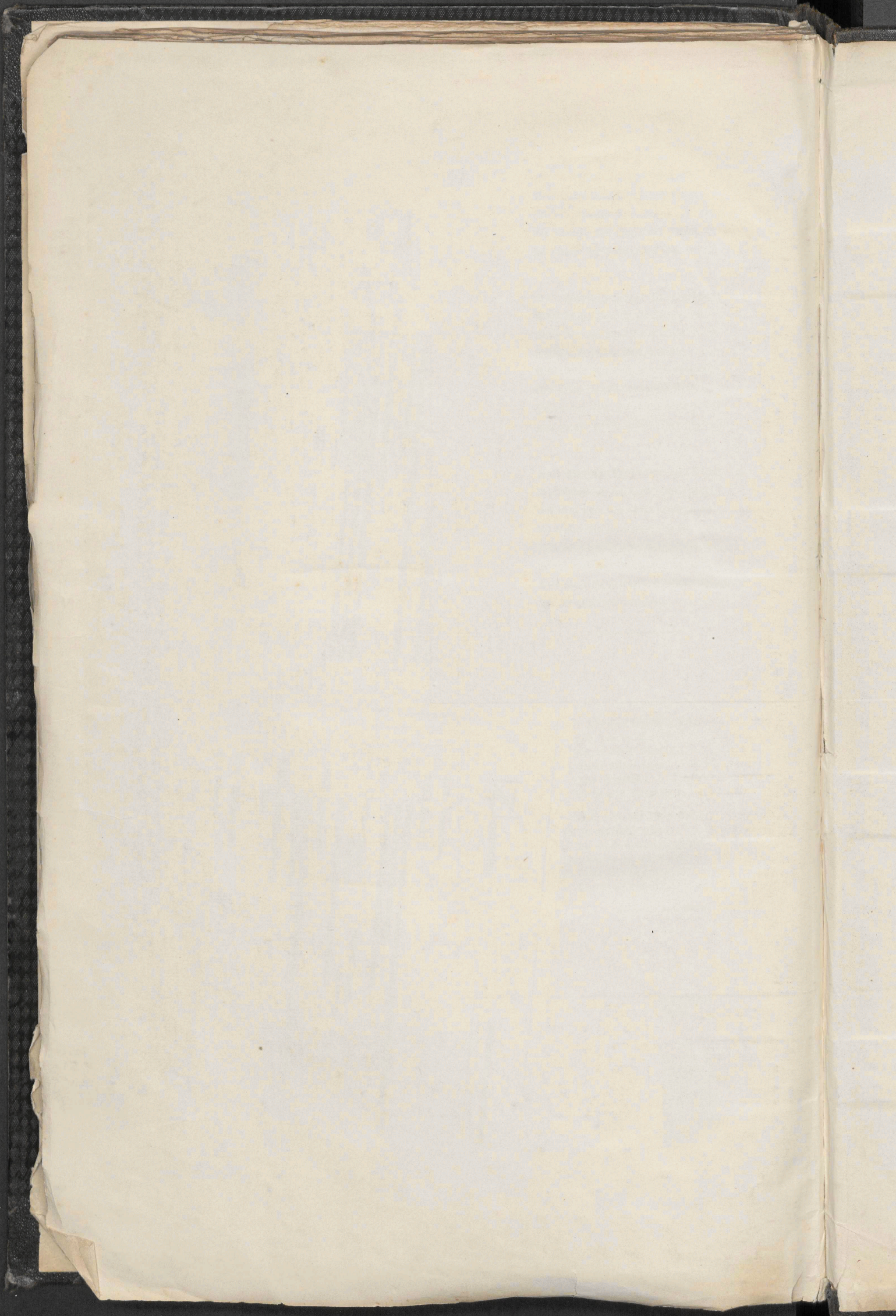
Ha! ha! Nu lach ick in de Lust,
Dat ick Jou so bedragen.
Ick lache, dat ick hoost' un prubst';
So recht kan mi dat hagen,
Dat Zi mi dat so glövet to,
Wat ick Jou hier berichte.
Ick dacht, Zi Grunde wustent jo,
Dat ick hier man wat dichte.

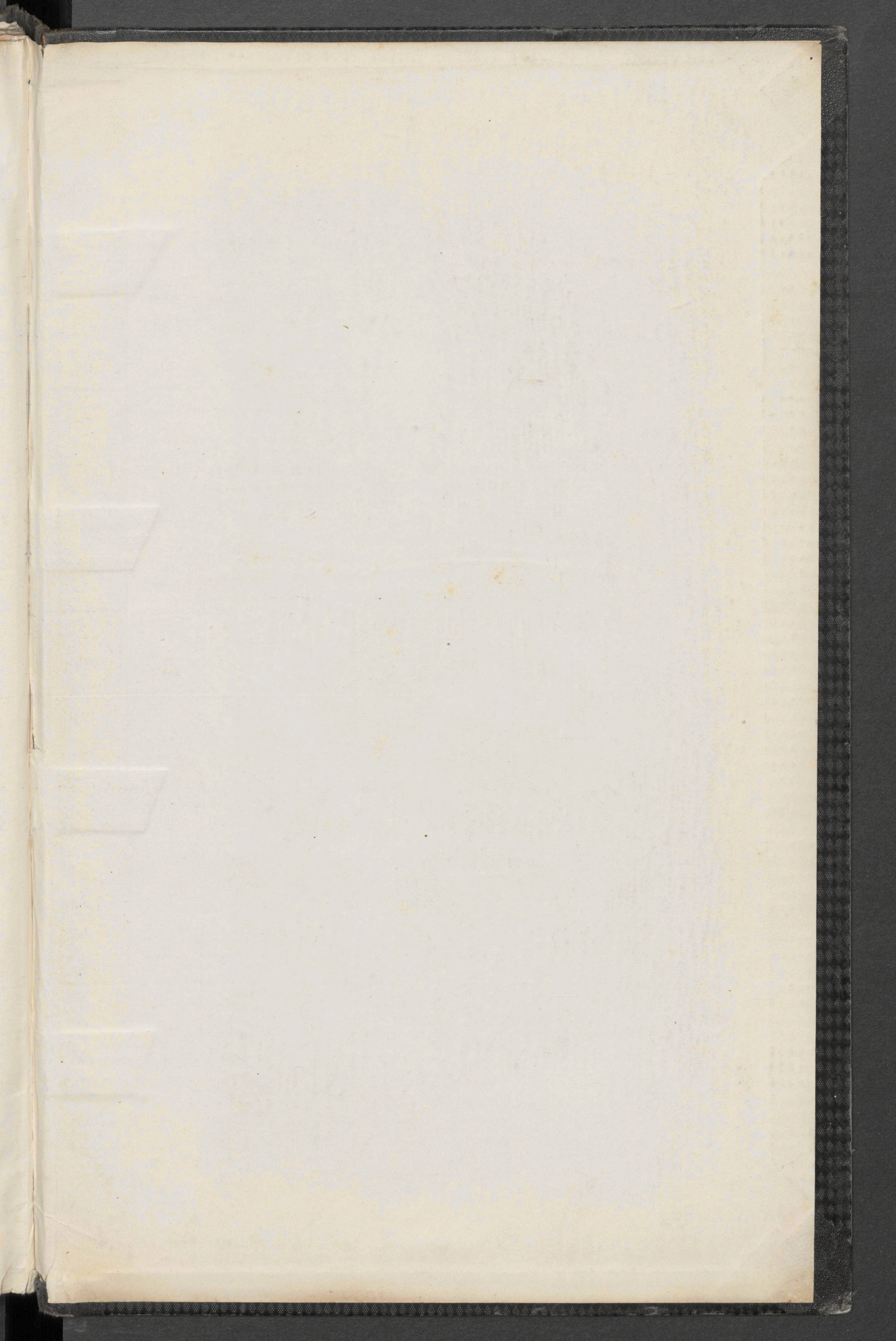
Nu Grunde, rucket an den Disch,
Wen't Jou beleest, tosaamen.
Schmeckt Jou de Wien, so drincket frisch;
He ward Jou goot bekamen.
Het denn de Magen sinen Deel,
So fang wi an to danken,
So väl as user intgeheel,
Ock sulst wi lütjen Panzen.

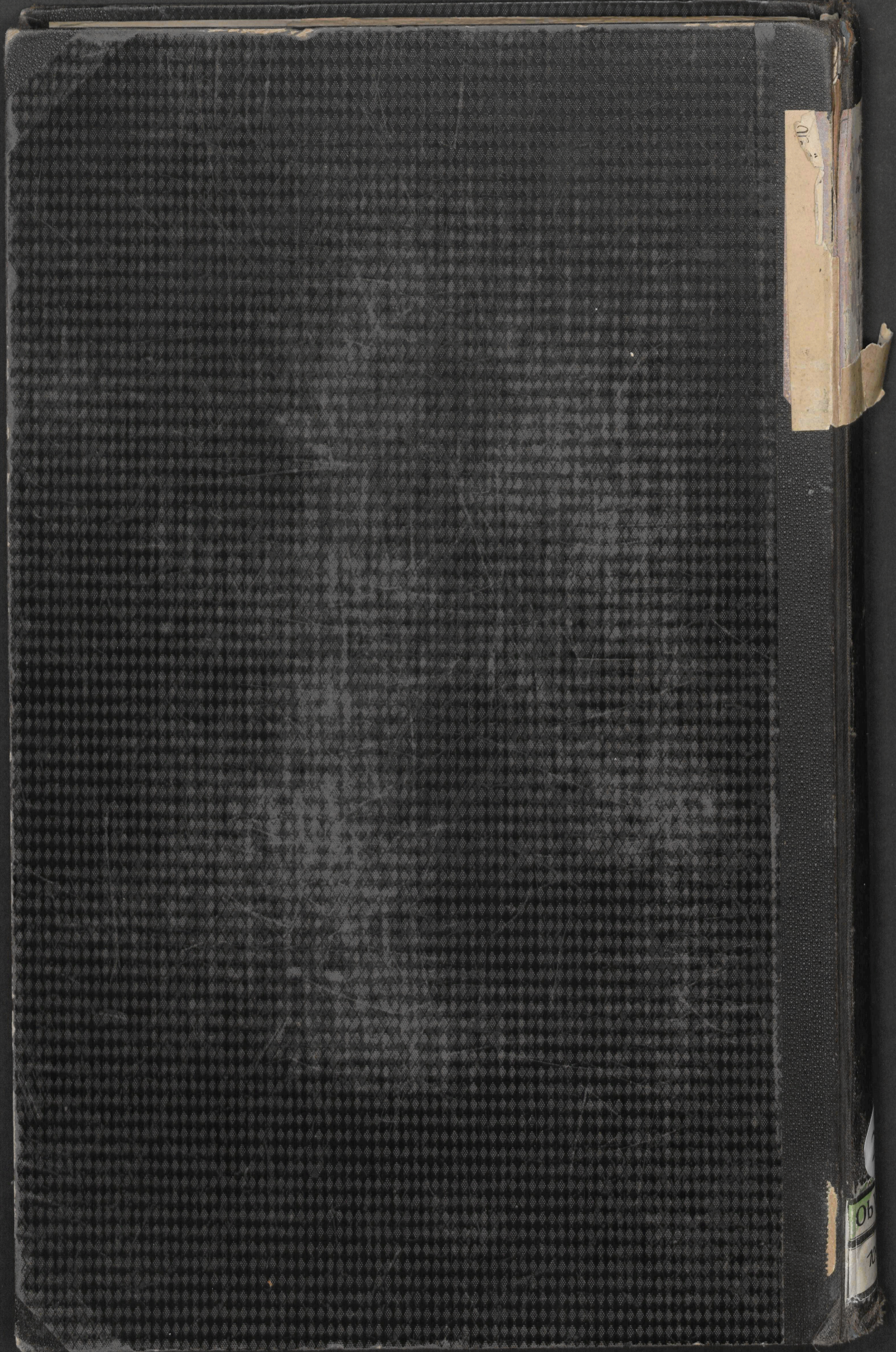
Zis goot, dat just mien Niem is klar,
De Fidlers laat't sich hören.
Ick wunscht Jou denn, Verleefdet Paar,
Dat Zi Jou mägt vermehren,
Un Goot un Blot in forter Tiet.
Wie spräckt uns morgen wedder;
Spart unnerdessen keenen Fliet.
Kort af, dar ligt de Fedder.











10

Ob
70

Wat seegstu denn? Na, holla wat,
So fraget man de Dummen.
Si seegen wol, dat ick schol dat
Utpiepen un uttrummen,
Un gaven in den Druck herut.
Grund! gävt Jou man to fräde;
Se fohren Hende ut der Hut,
Dä ick Se dat to leede.

Ha! Nu lach ick in de Just,
Jou so bedragen.
Wat ick hoost' un prubst';
So mi dat hagen,
Dat so glövet to,
Wat ick berichte.
Ick dacht, Grunde wustent jo,
Dat ick hant dat dichte.

Ick fraget an den Disch,
Wen't Jou bezaamen.
Schmeckt Jou so drincket frisch;
He ward Jou goet.
Het denn de Magen deel,
So fang wi an to d...
So väl as user intgeh...
Dck sulst wi lütjen Pa...

Dis goot, dat just mi is klar,
De Fidler's laat't sich hören.
Ick wunscht Jou denn, Verle...
Dat Si Jou mägt vermehren,
Un Goot un Blot in korter Zie...
Wie sprächt uns morgen wedder;
Spart unnerdessen keenen Ziet.
Kort af, dar ligt de Fedder.

